

Gemeinsame Erklärung Wspólne Oświadczenie



**Des Landes Rheinland-Pfalz
der Bundesrepublik Deutschland
und
der Woiwodschaft Oppeln (Opole)
der Republik Polen**

**Województwa Opolskiego
Rzeczypospolitej Polskiej
i
Kraju Związkowego
Nadrenia-Palatynat
Republiki Federalnej Niemiec**



Angesichts

- der am 23. Februar 1996 zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und der Woiwodschaft Oppeln (Opole) unterzeichneten Gemeinsamen Erklärung und
- des Beschlusses Nr XII/63/99 des Sejmik der Woiwodschaft Oppeln (Opole) vom 28. September 1999 in der Angelegenheit der Beschlußfassung der „Prioritäten der Zusammenarbeit mit dem Ausland“,

in der Absicht:

- die bisherige Zusammenarbeit im Sinne der europäischen Einigung, Freundschaft und Partnerschaft weiterzuentwickeln,
- die gegenseitigen Beziehungen auf der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Ebene zu erweitern und
- in vielfältiger Weise zum Wohlstand der Bürger der beiden Regionen beizutragen,

erklären die Unterzeichner:

1. Das Land Rheinland-Pfalz und die Woiwodschaft Oppeln (Opole) sind bereit, im Rahmen ihrer Zuständigkeit die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Beziehungen zwischen ihren Regionen, ihren Bürgern, zwischen Unternehmen und zwischen den jeweils zuständigen Institutionen, Organisationen und Behörden weiterzuentwickeln und zu fördern.
2. Beide Seiten streben an, die Kontakte im Bereich der gemeinsamen Interessen, insbesondere die Zusammenarbeit der lokalen Gebietskörperschaften, zu fördern.
3. Beide Seiten teilen die Auffassung, ihre Beziehungen dadurch zu verfestigen, daß sie andere an der europäischen Integration beteiligte Regionen in ihre Zusammenarbeit miteinbeziehen.
4. Bei der Zusammenarbeit zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und der Woiwodschaft Oppeln (Opole) soll von folgenden Prioritäten ausgegangen werden:



a) Bildung

Die Schulbehörden des Landes bringen in die Regionalpartnerschaft ihre guten Beziehungen und Erfahrungen mit den Kuratorien in Małopolska (Krakau) und Kujawsko-Pomorskie (Bromberg) ein. Zur Förderung der interregionalen Zusammenarbeit im Bildungsbereich sichern sie die Qualität der rheinland-pfälzisch-polnischen Schulpartnerschaften mit gegenseitigen Besuchen von Schülerinnen und Schülern, pflegen sie den Ausbau der Begegnungen zwischen den Mitarbeitern der Lehrerfort- und weiterbildung in allen Bereichen der Schulaufsicht, koordinieren sie für den Fort- und weiterbildungsbereich alle Themenschwerpunkte, die von gegenseitigem Interesse sind und fördern und vertiefen sie zur Stärkung der europäischen Dimension im Bildungsbereich die Beziehungen zwischen und zu den Schulbehörden in allen Partnerregionen.

Das Landesmedienzentrum Rheinland-Pfalz unterstützt die Partnerschaft zusätzlich durch ein Kooperationsprojekt des Bildungsservers Rheinland-Pfalz, in dem die polnischen Kollegen über die Arbeit informiert und Kooperations- sowie Vernetzungsmöglichkeiten dargestellt werden. Beide Seiten beabsichtigen darüber hinaus den Jugendaustausch weiter zu fördern.

b) Wissenschaft

Im Rahmen der am 30. Mai 1995 getroffenen Vereinbarung arbeitet die Universität Oppeln mit Hochschuleinrichtungen des Landes Rheinland-Pfalz zusammen: dem Studentenwerk und der Fachhochschule in Trier und der Universität in Mainz. Im Rahmen dieser Vereinbarung arbeiten die Studentenwerke zusammen, um die Organisationssysteme der sozialen Betätigungsfelder der Studenten und das Funktionieren der Fonds für materielle Unterstützung kennen zu lernen. Es besteht ein reger Austausch zwischen Studenten und Dozenten, in dessen Rahmen Sprachaufenthalte stattfinden.

Ein weiterer Ausbau der Zusammenarbeit zwischen der Technischen Hochschule Oppeln und den Hochschulen und Fachhochschulen des Landes wird angestrebt. Ein Austausch von Studenten und Dozenten zwischen den Hochschulen des Landes und der Technischen Hochschule Oppeln ist in der Aufbauphase.

Diese Maßnahmen sollen auch in Zukunft von beiden Seiten unterstützt und intensiviert werden.



c) Weiterbildung

Die Weiterbildung ist für den sich fortwährend beschleunigenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel unabdingbar. Die langjährigen Aktivitäten im Bereich der beruflichen und gesellschaftspolitischen Weiterbildung sind daher fortzuführen. Insbesondere die Vermittlung der Sprachen ist die Grundlage weiterer erfolgreicher Zusammenarbeit.

d) Zusammenarbeit zwischen Institutionen und Personalaustausch

Gute Kenntnisse der Verwaltungskräfte über beide Regionen dienen der Entwicklung der Zusammenarbeit. Die Partner beabsichtigen daher einen regelmäßigen Austausch von Mitarbeitern. Geplant ist ein beiderseitiges Entsenden von Mitarbeitern der jeweiligen Verwaltungseinheiten zu den entsprechenden Stellen der Partnerregion mit dem Ziel, die Verwaltungsstruktur und den Tätigkeitsbereich der Behörden kennen zu lernen. Im Rahmen der Möglichkeiten besteht die Bereitschaft Praktikanten zu betreuen.

e) Kultur

Die Nutzung des gemeinsamen Erbes der europäischen Zivilisation macht die Kultur zu einer wichtigen Grundlage der Zusammenarbeit zwischen den Partnern. Ihre universelle Sprache fördert das gegenseitige Kennenlernen der Bürger. Die bisherigen guten Erfahrungen in der kulturellen Zusammenarbeit zwischen der Woiwodschaft Oppeln (Opole) und dem Land Rheinland-Pfalz bilden eine solide Basis für ihre weitere Entwicklung. „Die rheinland-pfälzischen Kulturtage“ und die „Tage des Oppelner Landes in Rheinland-Pfalz“ erlauben den Bürgern der beiden Regionen ein besseres Verständnis der Kultur, Geschichte und Tradition der Partnerregion.

f) Umwelt

Der Prozess der AGENDA 21 ist die Leitlinie für eine nachhaltige umweltgerechte Entwicklung. Die Partner bemühen sich deshalb im Rahmen der Umsetzung der AGENDA 21 in besonderer Weise um eine nachhaltige Wasserwirtschaft und zukunftsweisende Hochwasservorsorge, die Erhaltung der Naturschutzgebiete, die Einführung und Entwicklung umweltfreundlicher Technologien sowie die Nutzung erneuerbarer Energien. Die Partner beabsichtigen, ihre Erfahrungen in diesem Bereich auszutauschen und gemeinsame Projekte durchzuführen.



Im Rahmen des Projektes „Aufbau eines Netzwerkes ökologisch profilierter Schulen“ wird eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen rheinland-pfälzischen Schulen und Schulen der Woiwodschaft Oppeln (Opole) angestrebt. Das Pädagogische Zentrum Rheinland-Pfalz übernimmt dabei eine pädagogisch-begleitende Funktion.

g) Soziales

Die Woiwodschaft Oppeln (Opole) und das Land Rheinland-Pfalz beabsichtigen den Erfahrungsaustausch im sozialen und medizinischen Bereich weiterzuentwickeln. Dieser Erfahrungsaustausch soll sich im sozialen Bereich insbesondere auf die Integration der älteren hilfsbedürftigen und der geistig behinderten Menschen in ihrem sozialen Umfeld beziehen. Er soll sich in diesem Zusammenhang auf die Schaffung und das Funktionieren der stationären Hilfe für Alzheimer-Kranke und auch auf die Rehabilitation von behinderten Menschen erstrecken. Der Erfahrungsaustausch soll des Weiteren die Prävention und Behandlung von sozialen Problemen umfassen.

Im Zuge des Erfahrungsaustauschs im medizinischen Bereich sollen die Hospitationen polnischer Ärztinnen und Ärzte in rheinland-pfälzischen Krankenhäusern fortgeführt und gegebenenfalls durch Tätigkeiten in ärztlichen Praxen erweitert werden.

h) Wirtschaft

Die Woiwodschaft Oppeln (Opole) und das Land Rheinland-Pfalz streben die Intensivierung und weitere Entwicklung von wirtschaftlichen Beziehungen an, die vom Wirtschaftsbüro Rheinland-Pfalz und Oppelner Schlesiens koordiniert werden. Bezüglich der wirtschaftlichen Belange ist die Tätigkeit des Wirtschaftsbüros nicht auf die Woiwodschaft beschränkt.

Darüber hinaus werden Maßnahmen der kommunalen Selbstverwaltungen und nichtstaatlichen Einrichtungen intensiviert, die die Entwicklung der kleinen und mittleren Unternehmen und des Handwerks unterstützen. Die strategischen Entscheidungen sollen weiterhin von den zuständigen Institutionen auf der regionalen Ebene getroffen werden. Die Zusammenarbeit zwischen der Technischen Hochschule in Oppeln und den Technologiezentren und -parks in Rheinland-Pfalz, die sich bislang gut entwickelt hat, soll intensiviert werden.



i) Raumordnung, Landesplanung und Regionalentwicklung

Zur nachhaltigen Entwicklung beider Partnerregionen streben die Woiwodschaft Opoln (Opole) und das Land Rheinland-Pfalz eine weitergehende Zusammenarbeit zur überfachlichen und überörtlichen Raumordnung, Landes- und Regionalentwicklung an.

j) Dorferneuerung

Die partnerschaftlichen Beziehungen im Rahmen der Dorferneuerung werden zwischen den beiden Regionen als besonders bereichernder Faktor angesehen.

Die Woiwodschaft Opoln (Opole) und das Land Rheinland-Pfalz wollen daher die weitere Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch bei der Durchführung des Programms „Dorferneuerung“ fortsetzen.

k) Wohnungsbau

Der Wohnungsbau spielt eine zentrale Rolle für die Entwicklung der Lebens- und Umweltqualität und leistet einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben in den Städten und Gemeinden Europas. Er ist darüber hinaus ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

Die Woiwodschaft Opoln (Opole) und das Land Rheinland-Pfalz streben einen fachlichen, kulturellen und wissenschaftlichen Austausch sowie die Durchführung gemeinsamer Projekte im Wohnungsbau an.

l) Integration in die Europäische Union

Die Woiwodschaft Opoln (Opole) und das Land Rheinland-Pfalz unterstützen entschieden den Prozess der europäischen Einigung. Im Zusammenhang mit der Integration Polens in die Europäische Union wird der Erfahrungsaustausch auf der regionalen Ebene in diesem Bereich fortgesetzt. Dies erfolgt insbesondere durch Vorbereitung von gemeinsamen Projekten, Hospitationen von Mitarbeitern in der Europaabteilung der Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz in Brüssel und/oder in Bonn/Berlin sowie Kennenlernen und Einführen in Wirtschaft, Landwirtschaft und gesellschaftliches Leben in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union verpflichtenden Normen. Zu prüfen ist die Möglichkeit einer längerfristigen Mitarbeit eines



Vertreters der Woiwodschaft Oppeln (Opole) in der Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz in Brüssel.

Darüber hinaus soll der Beitritt Polens zur EU weiterhin von dem EURO-INFO-CENTER Rheinland-Pfalz unterstützt werden.

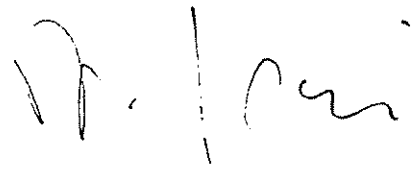
5. Zum Zwecke der Koordinierung und der Umsetzung der aus der Gemeinsamen Erklärung abgeleiteten Initiativen ist vorgesehen, in den beiden Regionen jeweils einen Koordinator zu benennen.
6. Die Grundsätze der Gleichheit und des gegenseitigen Nutzens bilden die Basis für die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Regionen.
7. Die Zusammenarbeit zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und der Woiwodschaft Oppeln (Opole) erfolgt gemäß der inneren Gesetzgebung beider Seiten.
8. Die Umsetzung der Ziele dieser Erklärung erfolgt im gegenseitigen Einvernehmen und Zuständigkeit beider Regionen.
9. Die Zusammenarbeit aufgrund dieser Gemeinsamen Erklärung soll mit Unterzeichnung zunächst für den Zeitraum von fünf Jahren erfolgen. Sie kann für jeweils weitere fünf Jahre fortgesetzt werden, sofern nicht eine der beiden Seiten der anderen Seite den Wunsch mitteilt, die Zusammenarbeit aufgrund dieser Gemeinsamen Erklärung zu beenden.
10. Geschehen zu Mainz, am 11. September 2001, in zweifacher Ausfertigung, jede in deutscher und polnischer Sprache gleich lautend unterzeichnet.

Für das Land Rheinland-Pfalz

Für die Woiwodschaft Oppeln (Opole)



Kurt Beck



Dr. Stanisław Jałowiecki

Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz

Marschall der Woiwodschaft Oppeln (Opole)



Wspólne Oświadczenie Gemeinsame Erklärung



**Województwa Opolskiego
Rzeczypospolitej Polskiej
i
Kraju Związkowego
Nadrenia-Palatynat
Republiki Federalnej Niemiec**

**Des Landes Rheinland-Pfalz
Der Bundesrepublik
Deutschland
und
Der Woiwodschaft Oppeln
(Opole)
Der Republik Polen**



Uwzględniając

- postanowienia Wspólnego Oświadczenia zawartego pomiędzy Województwem Opolskim i Krajem Związkowym Nadrenia-Palatynat w dniu 23 lutego 1996 roku oraz
- Uchwałę Nr XII/63/99 Sejmiku Województwa Opolskiego z dnia 28 września 1999r. w sprawie uchwalenia „Priorytetów współpracy zagranicznej”,

pragnąc:

- rozwijać dotychczasową współpracę w duchu jedności europejskiej, przyjaźni i partnerstwa,
- rozbudowywać wzajemne stosunki na płaszczyźnie społecznej, gospodarczej, naukowej i kulturalnej,
- wnosić wszechstronny wkład we wzrost dobrobytu mieszkańców obu regionów,

należąco podpisani oświadczają:

1. Województwo Opolskie i Kraj Związkowy Nadrenia-Palatynat wyrażają w ramach swoich kompetencji gotowość do wspierania i rozwijania kontaktów społecznych, gospodarczych, naukowych i kulturalnych pomiędzy mieszkańcami swoich regionów, pomiędzy przedsiębiorstwami, instytucjami, organizacjami i urzędami.
2. Obie strony będą starały się wspierać kontakty w obszarach wzajemnego zainteresowania, a w szczególności współpracę samorządów obu regionów.
3. Obie strony podzielają zdanie, że należy umacniać wzajemne stosunki poprzez włączenie do współpracy innych regionów uczestniczących w integracji europejskiej.
4. Podstawę współpracy pomiędzy Województwem Opolskim a Krajem Związkowym Nadrenia-Palatynat powinny stanowić następujące priorytety:



a) Oświata

Instytucje zarządzające szkolnictwem Kraju Związkowego Nadrenia-Palatynat wnoszą do partnerstwa regionalnego dobre stosunki i doświadczenia z kuratoriami Małopolski (Kraków) i Województwa Kujawsko-Pomorskiego (Bydgoszcz). W celu wspierania współpracy regionalnej w zakresie oświaty zamierzają wspierać partnerstwa pomiędzy polskimi szkołami a szkołami Kraju Związkowego Nadrenia-Palatynat prowadząc wzajemną wymianę młodzieży.

W celu wzmocnienia europejskiego wymiaru oświaty instytucje zarządzające szkolnictwem Kraju Związkowego Nadrenia-Palatynat i wszystkich regionów partnerskich będą dbać o spopularyzowanie i upowszechnienie spotkań pracowników kształcących i doskonalących nauczycieli we wszystkich dziedzinach nadzoru nad szkolnictwem; koordynować tematykę kontaktów w tym obszarze; wspierać i pogłębiać relacje między instytucjami zarządzającymi szkołami, jak również w stosunku do nich, we wszystkich regionach partnerskich.

Krajowe Centrum Środków Masowego Przekazu w Kraju Związkowym Nadrenia-Palatynat będzie wspierać partnerstwo projektem kooperacyjnym, w ramach którego utworzono stronę w internecie, na której są umieszczane informacje z zakresu oświaty. W ten sposób koledzy z Polski będą informowani o możliwościach współpracy oraz możliwościach połączenia sieciowego.

Obie strony zamierzają dalej wspierać wymianę młodzieży.

b) Nauka

W ramach umowy zawartej dnia 30 maja 1995r. Uniwersytet Opolski współpracuje z instytucjami szkolnictwa wyższego Kraju Związkowego Nadrenia-Palatynat: z organizacją studencką zajmującą się sprawami socjalno-bytowymi, z wyższą szkołą zawodową w Trewirze oraz z uniwersytetem w Moguncji. Współpracujące ze sobą organizacje studenckie zapoznają się z systemem organizacyjnym działalności socjalnej studentów oraz funkcjonowaniem funduszy pomocy materialnej. Odbywa się także ożywiona wymiana studentów i pracowników naukowych, w ramach której odbywają się staże językowe.

Czynione są starania o rozszerzenie tej współpracy na kontakty między Politechniką Opolską a wyższymi szkołami i wyższymi szkołami zawodowymi w Kraju Związkowym Nadrenia-



Palatynat. Przygotowywana jest wymiana studentów i pracowników naukowych z wyższych szkół z Nadrenii-Palatynatu i Politechniki Opolskiej. Przedsięwzięcia te należy także obustronnie wspierać i intensyfikować w przyszłości.

c) Doksztalcanie

W dobie coraz szybciej zachodzących zmian gospodarczych i społecznych nieodzowne jest ciągle doksztalcanie się. Zatem należy kontynuować zaplanowane długoletnie działania w zakresie doksztalcania zawodowego i społeczno-politycznego. Zwłaszcza uczenie języków stanowi podstawę dla dalszej owocnej współpracy.

d) Współpraca instytucjonalna i wymiana osobowa

Rozwojowi współpracy służy dobra znajomość obu regionów przez pracowników administracji. Dlatego też partnerzy zamierzają prowadzić regularną wymianę osobową. Planowane jest obustronne delegowanie pracowników poszczególnych jednostek administracyjnych do odpowiednich biur regionu partnerskiego w celu zapoznania ich ze strukturą administracyjną i zakresem działalności urzędów. Partnerzy wyrażają gotowość do opieki nad praktykantami w miarę swoich możliwości.

e) Kultura

Korzystanie ze wspólnego dziedzictwa cywilizacji europejskiej czyni kulturę istotnym spoiwem we współpracy pomiędzy partnerami. Jej uniwersalny język wspiera wzajemne poznawanie się mieszkańców. Dotychczasowe dobre doświadczenia we współpracy kulturalnej pomiędzy Województwem Opolskim i Krajem Związkowym Nadrenia-Palatynat tworzą trwałą podstawę do jej dalszego rozwoju. „Dni Nadrenii-Palatynatu na Opolszczyźnie” oraz „Dni Opolszczyzny w Nadrenii-Palatynacie” pozwalają mieszkańcom obu regionów na pełniejsze poznanie kultury, historii i tradycji regionu partnerskiego.

f) Środowisko naturalne

Program AGENDA 21 wskazuje kierunek działań na rzecz zrównoważonego rozwoju. Dlatego partnerzy będą czynić starania, aby w ramach realizacji tego programu dbać o gospodarkę wodną i zabezpieczenia przeciwpowodziowe, utrzymanie rezerwatów przyrody, wprowadzanie i rozwijanie technologii przyjaznych dla środowiska oraz korzystanie z odnawialnych źródeł



energii. Partnerzy będą dzielić się swoimi doświadczeniami w tym zakresie i realizować wspólne projekty.

W ramach projektu „Budowa sieci szkół o profilu ekologicznym” zamierza się doprowadzić do partnerskiej współpracy pomiędzy szkołami w Województwie Opolskim i w Kraju Związkowym Nadrenia-Palatynat. Pedagogiczne Centrum Nadrenii-Palatynatu przejmie przy realizacji projektu funkcję doradztwa pedagogicznego.

g) Warunki socjalne

Województwo Opolskie i Kraj Związkowy Nadrenia-Palatynat zamierzają nadal rozwijać wymianę doświadczeń na polu socjalnym i medycznym. Wymiana na polu socjalnym będzie przede wszystkim obejmować doświadczenia związane z integrowaniem ze środowiskiem socjalnym osób starszych, potrzebujących pomocy i cierpiących na choroby psychiczne. W tym kontekście ważne będzie tworzenie i funkcjonowanie pomocy stacjonarnej dla osób cierpiących na chorobę Alzheimera a także rozwój rehabilitacji osób niepełnosprawnych. Ponadto wymiana doświadczeń powinna obejmować prewencję i sposób zajmowania się problemami socjalnymi.

W ramach wymiany doświadczeń na polu medycznym należy kontynuować staże polskich lekarzy w szpitalach Nadrenii-Palatynatu oraz ewentualnie poszerzyć je o działalność w praktykach lekarskich.

h) Gospodarka

Województwo Opolskie i Kraj Związkowy Nadrenia-Palatynat dążą do intensyfikacji i dalszego rozwoju stosunków gospodarczych, które będą koordynowane przez Biuro Partnerstwa Gospodarczego Nadrenii-Palatynatu i Śląska Opolskiego. Działalność Biura Partnerstwa Gospodarczego nie jest ograniczona do terenu województwa.

Ponadto zintensyfikowaniu ulegną działania samorządu lokalnego i instytucji pozarządowych wspierających rozwój małych i średnich przedsiębiorstw oraz rzemiosła. Decyzje strategiczne w tym obszarze w dalszym ciągu powinny znajdować się w gestii odpowiednich instytucji na szczeblu regionalnym.

Należy zintensyfikować dobrze już rozwijającą się współpracę pomiędzy Politechniką Opolską a centrami technologicznymi i technoparkami funkcjonującymi w Kraju Związkowym Nadrenia-Palatynat.



Zagospodarowanie przestrzenne, planowanie i rozwój regionalny

W celu osiągnięcia trwałego rozwoju obu regionów partnerskich Województwo Opolskie i Kraj Związkowy Nadrenia-Palatynat podejmą ścisłą współpracę w zakresie zagospodarowania przestrzennego oraz planowania rozwoju regionalnego.

i) Odnowa wsi

Współpraca w ramach odnowy wsi jest uważana przez obydwie regiony za czynnik szczególnie wzbogacający stosunki partnerskie.

Województwo Opolskie i Kraj Związkowy Nadrenia-Palatynat chcą kontynuować współpracę i wymianę doświadczeń w zakresie realizacji programu „Odnowa wsi”.

j) Budownictwo mieszkaniowe

Budownictwo mieszkaniowe odgrywa główną rolę w rozwoju jakości życia i kształtowania środowiska naturalnego. Ma także ważny wkład w życie kulturalne miast i gmin Europy stanowiąc istotny czynnik gospodarczy.

Województwo Opolskie i Kraj Związkowy Nadrenia-Palatynat podejmą starania w obszarze wymiany wiedzy fachowej, naukowej i kulturowej z tej dziedziny oraz realizacji wspólnych projektów w zakresie budownictwa mieszkaniowego.

k) Integracja z Unią Europejską

Województwo Opolskie i Kraj Związkowy Nadrenia-Palatynat zdecydowanie popierają proces jednoczenia się Europy. W kontekście integracji Polski z Unią Europejską będzie kontynuowana wymiana doświadczeń na szczeblu regionalnym poprzez przygotowywanie wspólnych projektów, staży pracowniczych w wydziale ds. Europy Przedstawicielstwa Kraju Związkowego Nadrenia-Palatynat w Brukseli i Berlinie (lub Bonn) oraz poznawanie i wprowadzanie standardów obowiązujących w gospodarce, rolnictwie i życiu społecznym krajów Unii Europejskiej. Należy rozważyć możliwość długoterminowej współpracy przedstawiciela Województwa Opolskiego z Przedstawicielstwem Kraju Związkowego Nadrenia-Palatynat w Brukseli.



Ponadto EURO-INFO-CENTER w Moguncji będzie prowadzić działalność informacyjną na temat przystąpienia Polski do Unii Europejskiej.

5. W celu koordynacji i realizacji wynikających z niniejszego Oświadczenia inicjatyw, w każdym z regionów powoła się koordynatora.
6. Podstawę przyjaznych stosunków pomiędzy obydwojoma regionami stanowi zasada równości i wzajemnych korzyści.
7. Współpraca pomiędzy Województwem Opolskim a Krajem Związkowym Nadrenia-Palatynat będzie się odbywać zgodnie z ustawodawstwem wewnętrznym każdej ze stron.
8. Realizacja celów niniejszego Oświadczenia będzie się odbywać za obopólnym porozumieniem oraz zgodnie z kompetencjami obu regionów.
9. Niniejsze Oświadczenie zawarte jest na okres pięciu lat i wchodzi w życie z dniem podpisania. Oświadczenie będzie automatycznie przedłużane na następne okresy pięcioletnie, o ile żadna ze stron, nie wypowie go w formie pisemnej, co najmniej na trzy miesiące przed upływem danego okresu obowiązywania.
10. Sporządzono w Mainz w dniu 11. 9. 2001 roku, w dwóch jednobrzmiących egzemplarzach, każdy w języku polskim i niemieckim.

W imieniu Województwa Opolskiego

dr Stanisław Jałowiecki

Marszałek Województwa Opolskiego

W imieniu Kraju Związkowego
Nadrenia-Palatynat

Kurt Beck

Premier Kraju Związkowego
Nadrenia-Palatynat